

Kunst

Workshop mit spanischem Graphic Novel-Autor

Er pendelt zwischen klassischer Fotografie und Graphic Novel: der spanische Künstler Carlos Spottorno. Am 16. und 17. November nimmt er im Rahmen der Biennale dell'immagine in Chiasso Interessierte mit auf eine Reise in die Welt des bildhaften Erzählens.

[Kommentare](#)



Der spanische Kunschtchaffende Carlos Spottorno nimmt Interessierte mit auf eine Suche nach neuen Erzählformen.

«Von der Reportage zur Graphic Novel» heisst der zweiteilige Workshop, in dem Carlos Spottorno dem Publikum sein Schaffen näher bringt. Während am Samstag, 16. November der Fotograf Auskunft zu seiner Arbeit gibt, lässt er am Sonntag, 17. November sein Publikum selbst eine Erzählung entwickeln. Beide Veranstaltungen stehen allen Interessierten offen, wie die Verantwortlichen der Biennale dell'immagine am Montag mitteilten.

Im Zentrum der Begegnung mit dem spanischen Fotografen steht das gemeinsam mit Guillermo Abril veröffentlichte Buch «La Grieta» - deutsch: der Riss. In diesem folgen Spottorno und der Reporter Abril den Aussengrenzen Europas von Afrika bis zur Arktis. Ziel der Reise sei es gewesen, die Ursachen und Folgen der europäischen Identitätskrise zu begreifen, wie Spottorno auf seiner Webseite schreibt.

Der 1971 geborene Spottorno arbeitete nach seinem Studium zuerst in der Kreativabteilung einer Werbeagentur, bevor er sich 2001 der Fotografie zuwandte. Seine Arbeiten, in denen der Spanier immer wieder neue Wege des Erzählens sucht, wurden in verschiedenen spanischen und internationalen Medien veröffentlicht, unter anderem im El País Semanal.

«La Grieta», das eine Mischform zwischen Fotografie und Graphic Novel darstellt, hat bei der Prix du Livre Paris Photo eine spezielle Erwähnung der Jury erhalten sowie den Atomium Award for Journalistic Graphic Novel 2017 gewonnen.

Die Biennale dell'immagine in Chiasso dauert noch bis zum 8. Dezember.

(SDA)